

Pressekonferenz des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz zum Weltspartag – Zukunftsthemen im Blick: Sparkassen stärken Sparen, Vorsorge und digitale Angebote

Mainz, 29. Oktober 2026

- **Weltspartag:** Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz stärken mit vielfältigen Aktionen die Aufmerksamkeit für die neuen Möglichkeiten des Sparens rund um neue digitale Angebote. Das Vermögensbarometer zeigt: Die Menschen in Rheinland-Pfalz sind zuversichtlich und setzen bei der Geldanlage weiterhin auf Sicherheit.
- **Einlagen bleiben gefragt:** Kundinnen und Kunden halten insgesamt 57,4 Milliarden Euro bei den Sparkassen in Rheinland-Pfalz, 1,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Besonders die täglich fälligen Einlagen wachsen weiter.
- **Sparen wird digitaler:** S-Neo erleichtert den Zugang zum Wertpapiersparen. Auch Wero und der geplante Einstieg in den Kryptohandel erweitern das digitale Angebot. Neue Möglichkeiten für die Altersvorsorge stehen ebenfalls im Fokus der rheinland-pfälzischen Sparkassen.
- **Allgemeiner Blick auf die Geschäftsentwicklung:** Die sich aufhellende Konjunktur eröffnet für das Kreditgeschäft der 20 rheinland-pfälzischen Sparkassen neue Perspektiven. Trotz weiterhin verhaltener Investitionsbereitschaft begleiten die Institute die Menschen und Unternehmen bei Zukunftsvorhaben und Transformationsprozessen.
- **Wohnungsbaufinanzierung:** Die Neuzusagen für private Wohnungsbaufinanzierungen sanken bis Ende September um 12,7 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Trotz anhaltender Finanzierungshemmnisse bietet der Immobilienmarkt wieder mehr Auswahl und Verhandlungsspielraum.
- **Nachwuchs und Bildung:** Die Sparkassen investieren in Ausbildung und Zukunftskompetenzen. 279 Auszubildende haben zwischen Oktober 2025 und September 2026 ihre Ausbildung bei den rheinland-pfälzischen Sparkassen begonnen, drei Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz (SVRP) plant, seinen Standort für die Akademie baulich weiterzuentwickeln.

Weltspartag: Sparen verändert sich – die Sparkassen gestalten den Wandel

Der Weltspartag steht 2026 nicht nur für eine lange Spartradition, sondern auch für neue Wege im Umgang mit Geld. Viele Sparkassen in Rheinland-Pfalz stärken rund um den Aktionstag – in einigen Fällen sogar einer Aktionswoche – mit verschiedenen Mitmach-, Gewinnspiel- und Spenden-Aktionen die Aufmerksamkeit auf das Sparen, insbesondere rund um die neuen digitalen Angebote. Dazu gehört beispielsweise das geförderte Kinderdepot.

Denn Sparen verändert sich: Neben klassischen Rücklagen gewinnen Wertpapieranlagen, frühzeitige Altersvorsorge und digitale Finanzdienstleistungen an Bedeutung. Die Sparkassen greifen diese Entwicklung auf und verbinden neue Möglichkeiten mit persönlicher Beratung.

„Ich werbe dafür, Sparen heute weiter zu denken. Es geht nicht darum, das Bewährte hinter uns zu lassen. Es geht darum, es weiterzuentwickeln. Die Menschen brauchen Sicherheit und Orientierung – und zugleich neue Möglichkeiten, ihre finanzielle Zukunft selbst bestimmt zu gestalten“, sagt Thomas Hirsch, Präsident des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz.

Vermögensbarometer 2026: Optimistischer Blick auf die Zukunft

Die Menschen in Rheinland-Pfalz blicken zuversichtlicher nach vorn als der Bundesdurchschnitt. Das zeigt die gerade erschienene Regionalauswertung des Vermögensbarometers 2026 des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV): 40 Prozent der Befragten im Land erwarten, dass sich ihre finanzielle Situation in den nächsten zwei Jahren verbessert (bundesweit: 38 Prozent). Nur 19 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung, bundesweit sind es 26 Prozent.

Auch beim Vermögensaufbau und beim Wohneigentum weicht das Land leicht vom Bundesbild ab. Frauen in Rheinland-Pfalz besitzen etwas häufiger Wertpapiere als im Bund: 25 Prozent halten aktuell welche (bundesweit: 21 Prozent). Bei den Männern sind es mit 36 Prozent genauso viele wie im Bundesdurchschnitt. Ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt liegt der Neubauwunsch: 12 Prozent der Befragten möchten neu bauen (bundesweit: 8 Prozent). 19 Prozent möchten eine Bestandsimmobilie erwerben (bundesweit: 20 Prozent).

„Die Menschen in Rheinland-Pfalz schauen etwas zuversichtlicher in die Zukunft, denn sie machen Pläne: Für das eigene Zuhause, für den Vermögensaufbau, für später. Der Weltspartag erinnert uns daran, dass Sparen der Anfang solcher Pläne ist. Die Sparkassen begleiten sie vor Ort mit persönlicher Beratung und mit digitalen Angeboten, wie zum Beispiel S-Neo. Dass im Land bereits jede vierte Frau Wertpapiere besitzt, freut mich besonders – aber natürlich muss diese Quote weiter steigen“, so Verbandspräsident Hirsch.

Einlagengeschäft: Täglich fällige Einlagen bleiben gefragt und wachsen

Die Kundinnen und Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen hielten zum 30. September 2026 insgesamt 57,4 Milliarden Euro an Einlagen. Das waren 601 Millionen Euro beziehungsweise 1,1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Besonders gefragt bleiben täglich verfügbare Guthaben, die um 2,3 Prozent auf 39,4 Milliarden Euro stiegen. Gleichzeitig legten Termingelder um 3,7 Prozent auf 3,3 Milliarden Euro zu.

„Die Entwicklung zeigt: Sicherheit und Flexibilität bleiben wichtig. Zugleich wächst die Bedeutung, unterschiedliche Sparformen auf die jeweilige Lebenssituation und die langfristigen Ziele abzustimmen“, sagt Roman Frank, Geschäftsführer des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz. „Die Menschen möchten finanziell handlungsfähig bleiben. Der Weltspartag ist ein guter Anlass, nicht nur über das Zurücklegen von Geld zu sprechen, sondern auch darüber, wie sich Rücklagen,

geplante Ausgaben und langfristige Vorsorge sinnvoll miteinander verbinden lassen“, so Frank weiter.

In diesem Zuge gewinnt auch das Wertpapiergeschäft immer weiter an Bedeutung. Die Umsätze der rheinland-pfälzischen Sparkassen stiegen bis Ende September gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 56 Millionen Euro auf 8,7 Milliarden Euro. Besonders stark entwickelte sich das Geschäft mit Investmentfonds: Den Käufen von 1,7 Milliarden Euro standen Verkäufe von 1,2 Milliarden Euro gegenüber. Der Nettoabsatz lag damit bei 487 Millionen Euro.

S-Neo: Einfacher Einstieg ins digitale Sparen

Das digitale Wertpapierangebot S-Neo ist Mitte Juli 2026 erfolgreich gestartet: In Rheinland-Pfalz bieten alle 20 Sparkassen S-Neo an. Hier eröffneten Kundinnen und Kunden bislang mehr als 3.100 Depots und erreichten ein Anlagevolumen in zweistelligen Millionenbereich. Entsprechend der bundesweiten Resonanz kommt das neue Angebot damit auch in Rheinland-Pfalz sehr gut an.

SVRP-Geschäftsführer Roman Frank: „Mit S-Neo bieten die Sparkassen einen unkomplizierten digitalen Zugang zum langfristigen Vermögensaufbau, ohne die persönliche Beratung zu ersetzen. Unser Anspruch bleibt: Menschen dabei zu unterstützen, fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen.“

Kryptohandel: 17 Sparkassen in Rheinland-Pfalz planen den Start

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz erweitern ihr digitales Angebot sukzessive um den Handel mit Kryptowerten. 17 von 20 Sparkassen haben sich bislang für das von der DekaBank bereitgestellte Angebot ausgesprochen. Sechs Institute planen die Freischaltung noch 2026, zehn weitere 2027; bei einer Sparkasse steht der Zeitpunkt noch aus. Die ersten Freischaltungen sind für den 24. November 2026 vorgesehen.

Zum Start soll der Handel mit Bitcoin, Ethereum, Ripple, Solana und Polygon möglich sein. Die Transaktionskosten liegen bei 99 Cent zuzüglich eines Spreads von 1,25 Prozent; die Verwahrung ist kostenfrei. Übertragungen auf externe Wallets und von externen Wallets sind zum Start nicht vorgesehen. Die DekaBank übernimmt die Verwahrung der Kryptowerte. Diese werden rechtlich als Sondervermögen behandelt und vom eigenen Vermögen der DekaBank getrennt.

„Wir erleben keinen Abschied vom Sparen, sondern eine Veränderung seiner Möglichkeiten. Menschen können heute unterschiedliche Wege nutzen, um Vermögen aufzubauen und für die Zukunft vorzusorgen. Unsere Aufgabe ist es, Orientierung zu geben und diese Möglichkeiten zugänglich zu machen – digital und persönlich. Dafür braucht es verständliche Zugänge zu verschiedenen Möglichkeiten und eine realistische Einschätzung der jeweiligen Risiken“, sagt Präsident Hirsch.

Die Sparkassen reagieren damit auf das Interesse an einer Anlageform, die insbesondere im digitalen Umfeld viel Aufmerksamkeit erhält. Zugleich gelten für Kryptowerte erhebliche Risiken: Die Kurse können stark schwanken, und hohe Verluste bis hin zum Totalverlust sind möglich. Das Angebot richtet sich an Kundinnen und Kunden, die eigenständig handeln möchten, und ist kein Ersatz für eine breit aufgestellte, langfristige Vermögensplanung.

Altersvorsorge: Digitale Angebote und persönliche Beratung verbinden

Der Weltspartag rückt auch die private Altersvorsorge in den Fokus. Ab dem 1. Januar 2027 startet das neue staatlich geförderte Altersvorsorgedepot. Es ermöglicht, für den Ruhestand beispielsweise mit Aktienfonds und ETFs Kapital aufzubauen. Die staatliche Grundzulage beträgt bei einem jährlichen Eigenbeitrag von 1.800 Euro bis zu 540 Euro; Kinderzulagen, ein Berufseinsteigerbonus und steuerliche Vorteile können hinzukommen.

Die Sparkassen bieten dafür über die DekaBank zwei Angebote an: Deka-Vorsorge setzt auf zwei ETFs und soll mit laufenden Kosten von 0,1 Prozent pro Jahr eine sehr kostengünstige, flexibel gestaltbare Lösung bieten. Deka-VorsorgePlus setzt auf aktiv gemanagte Fonds und eine professionelle Steuerung; die laufenden Kosten sollen je nach Vertragslaufzeit 1,0 bis 1,5 Prozent pro Jahr betragen. Bei beiden Angeboten ist die Depotführung kostenfrei.

Ergänzend entwickeln die öffentlichen Versicherer, insbesondere Provinzial und Versicherungskammer Bayern, sechs gemeinsame Vorsorgelösungen: Von geförderten Depots und Kapitalmarktanlagen bis zu Versicherungen mit unterschiedlichen Beitragsgarantien und der Möglichkeit einer lebenslangen Rente.

Darüber hinaus wird die Förderung von selbst genutztem Wohneigentum gestärkt. Mit dem Angebot LBS-Altersvorsorge Immo können Sparerinnen und Sparer die staatlichen Zulagen für den Aufbau von Eigenkapital und die Finanzierung der eigenen vier Wände nutzen. Um den Weg ins Eigenheim zu erleichtern, kann die Förderung auch für die Tilgung eines Darlehens sowie für energetische Sanierungen oder altersgerechte Umbauten eingesetzt werden.

Die ebenfalls im Januar 2027 startende Frühstartrente soll Kindern ab sechs Jahren mit monatlich zehn Euro staatlicher Einzahlung einen frühen Einstieg in die kapitalgedeckte Vorsorge ermöglichen. Die neuen Angebote verbinden damit unterschiedliche Wege, Vermögen für den Ruhestand aufzubauen.

Für Rheinland-Pfalz haben die Angebote der öffentlichen Versicherer besondere Bedeutung: Der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz ist bundesweit der einzige Sparkassenverband, der an allen drei großen öffentlichen Versicherern (Versicherungskammer Bayern, Provinzial Versicherung und SparkassenVersicherung) beteiligt ist. Anfang Oktober 2026 hat Thomas Hirsch zudem den Vorsitz des Aufsichtsrats der Provinzial übernommen.

Die enge Verbindung von Sparkassen, Landesbausparkassen und öffentlichen Versicherern eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, die Menschen bei ihrer Altersvorsorge zu begleiten.

Entscheidend bleibt die passende Beratung: 82 Prozent der am Altersvorsorgedepot Interessierten wünschen sich Unterstützung, 88 Prozent sind zugleich für digitale oder hybride Angebote offen. Die Sparkassen verbinden deshalb neue digitale Möglichkeiten mit persönlicher Beratung.

Geschäftsentwicklung: Aufhellende Konjunktur schafft Perspektiven

Es gibt positive Signale für die Wirtschaft in Rheinland-Pfalz: Im ersten Halbjahr 2026 ist die Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 1,1 Prozent gewachsen. Das macht Mut

und eröffnet neue Perspektiven für Unternehmen, die in ihre Zukunft investieren und die Transformation aktiv gestalten wollen. Die Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage dementsprechend wieder besser. Der IHK-Konjunkturklimaindex steigt gegenüber dem Frühsommer um acht Punkte auf 89 Zähler. Damit erholt sich die Stimmung deutlich.

Die Zahlen der Sparkassen in Rheinland-Pfalz spiegeln diese Entwicklung noch nicht wider. Im bisherigen Kreditgeschäft beliefen sich die Darlehenszusagen bis Ende September auf 5,9 Milliarden Euro – 13,8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. An Unternehmenskunden sagten die Sparkassen Darlehen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro zu, 13,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

„Damit Investitionen wieder stärker in Gang kommen, um die grundlegende Transformation unserer Wirtschaft voranzubringen, brauchen Unternehmen und private Haushalte verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit. Die Sparkassen stehen als regionale Finanzierungspartner bereit, um den Menschen in Rheinland-Pfalz zu ermöglichen, ihre Chancen zu nutzen und die notwendigen Investitionen voranzutreiben“, sagt Sparkassenpräsident Thomas Hirsch.

Sparen fürs eigene Zuhause: Finanzierung bleibt anspruchsvoll

Die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt zeigt, wie eng wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Zinsen und persönliche Lebensplanung zusammenhängen. Die Bauinvestitionen im Wohnungs- und Gewerbebau liegen weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2019.

Auch die Genehmigungen gingen zurück: Im ersten Halbjahr 2026 lag die Zahl der genehmigten Wohnungen in neuen und bestehenden Gebäuden in Rheinland-Pfalz 1,5 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum.

Das schlägt sich in der Finanzierungstätigkeit der Sparkassen nieder. Die Neuzusagen für Wohnungsbaufinanzierungen an private Haushalte lagen bis Ende September bei 2,3 Milliarden Euro – 12,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auf Neubauten entfielen 321 Millionen Euro (minus 13,9 Prozent). Für den Erwerb von Bestandsimmobilien sagten die Sparkassen 1,8 Milliarden Euro zu (minus 13,2 Prozent).

Gleichzeitig beruhigt sich der Immobilienmarkt in Teilen der Region. Laut Immobilienmarktbericht 2026 der Rheinhessen Sparkasse haben sich die Kaufpreise dort im Geschäftsgebiet stabilisiert, und das Angebot ist größer geworden.

Immobilienmarkt: Der Zustand zählt mehr als die Lage

Beim Kauf einer Immobilie zähle zunehmend der Zustand mehr als die Lage: Die Preisunterschiede zwischen sanierten und unsanierten Objekten seien erheblich. Eine modernisierte Altbauwohnung in Mainz könne mehr als doppelt so viel kosten wie eine vergleichbare unsanierte Wohnung. Entscheidend seien vor allem Energieeffizienz und anstehender Sanierungsbedarf.

Für Käuferinnen und Käufer gewinne damit die Gesamtrechnung aus Kaufpreis und Modernisierungskosten an Bedeutung, für Eigentümer sei die energetische Sanierung ein zentraler Faktor für den Werterhalt.

„Wir brauchen mehr Wohnraum, und dafür müssen Neubau und die Nutzung des Bestands wieder stärker in Gang kommen. Die Zahlen zeigen, dass hohe Finanzierungskosten und Unsicherheit weiterhin Hürden darstellen“, sagt Thomas Hirsch.

Hirsch weiter: „Entscheidend ist, dass Wohnen bezahlbar bleibt und Investitionen in Neubau und Modernisierung wirtschaftlich möglich sind, um die sogenannte ‚Wärmewende‘ voranzubringen. Gerade bei Bestandsimmobilien kommt es auf eine realistische Gesamtkalkulation an. Die Sparkassen unterstützen ihre Kundinnen und Kunden dabei, Kaufpreis, Sanierungsbedarf und mögliche Fördermittel zusammen zu betrachten, um die passende Finanzierung zu finden. Voraussichtlich im kommenden Jahr können unsere Sparkassen im Land dafür auch auf einen landesweiten Bericht zum Stand der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden zurückgreifen.“

Nachwuchs fördern, Bildung stärken, Zukunft gestalten

Die Sparkassen investieren in qualifizierten Nachwuchs und in die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Zwischen dem 1. Oktober 2025 und dem 30. September 2026 begannen 279 junge Menschen ihre Ausbildung bei den Sparkassen in Rheinland-Pfalz. Die Zahl der Bewerbungen stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,2 Prozent auf 3.710.

Auch der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz entwickelt seine Bildungsangebote weiter. Im Verbandsstandort in der Mainzer Innenstadt soll ab 2027 mit Millionenaufwand gebaut werden, um das Angebot der Akademie auszuweiten und zu optimieren.

Der frühere Verbandsstandort „Schloß Waldthausen“ bei Mainz wird seit mehr als sechs Monaten vom internationalen Konferenz- und Tagungsanbieter Chateauform mit neuem Leben erfüllt. Das moderne Konzept für Tagungen, Seminare und Konferenzen schafft neue Möglichkeiten für Austausch sowie Begegnung – ein Gewinn für die ganze Region sowie für den Forschungs- und Wissensstandort Rheinland-Pfalz, wie der SVRP-Präsident nicht ohne Stolz berichtet.

„Zukunft entsteht nicht von allein. Wir müssen in Menschen investieren, Wissen weitergeben und Räume schaffen, in denen Lernen und Zusammenarbeit möglich sind. Mit der Weiterentwicklung unserer Akademie und dem neuen Leben auf Schloß Waldthausen gestalten wir diese Zukunft ganz konkret – für die Sparkassen und für die Region“, sagt Thomas Hirsch.

Sparen bleibt. Die Möglichkeiten wachsen.

Der Weltspartag steht auch 2026 für einen zeitgemäßen Umgang mit Geld: vom ersten Sparbetrag bis zur langfristigen Geldanlage, von der Immobilienfinanzierung bis zum digitalen Bezahlen. Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz verbinden ihre regionale Verankerung und persönliche Beratung mit neuen digitalen Möglichkeiten – und bleiben verlässliche Partner für Menschen und Unternehmen im Land.

„Der Weltspartag erinnert uns daran, Geld nicht nur als Zahlungsmittel, sondern auch als Grundlage für Sicherheit und Zukunftschancen zu verstehen – von der frühzeitigen Altersvorsorge über den langfristigen Vermögensaufbau bis zum digitalen Bezahlen. Dazu gehört auch, dass Menschen ihre Finanzen selbst bestimmt organisieren

können“, sagt Thomas Hirsch. „Europa muss bei zentralen digitalen Infrastrukturen handlungsfähig bleiben. Mit den neuen digitalen Angeboten zeigen die Sparkassen, dass Innovation und Vertrauen zusammengehören.“

Über den Sparkassenverband Rheinland-Pfalz

Der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz ist die Dachorganisation der 20 rheinland-pfälzischen Sparkassen und deren kommunalen Träger. Er hält Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, darunter die DekaBank, die Berliner Sparkasse, die LBS Landesbausparkasse Süd und weitere Verbundunternehmen sowie an den drei großen öffentlichen Versicherern: Der Versicherungskammer Bayern, der Provinzial Versicherung und der SparkassenVersicherung. Mit einer Bilanzsumme von rund 75 Milliarden Euro, etwa 10.500 Mitarbeitenden und mehr als zwei Millionen Girokonten sind die Sparkassen eine tragende Säule der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und Gesellschaft. Sie stehen für Kundennähe, zukunftsfähige Finanzlösungen und eine starke Verantwortung für die wirtschaftliche und auch gesellschaftliche Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Sparkassenverband Rheinland-Pfalz (SVRP)

Vordere Synagogenstr. 2

55116 Mainz

www.sv-rlp.de

Pressekontakt: Thobias Quaß

Telefon: 06131 145-218

E-Mail: presse@sv-rlp.de